

13. Juli 2009

## **Gewinner des Designwettbewerbes stehen fest Voting der Weihnachtsmarktbesucher 2009 entscheidet das neue Hüttendesign**

+++ Lübecks Weihnachtsmarkt soll attraktiver werden und ein geschlossenes Gesamtbild erhalten. Dafür setzt sich die Lübeck und Travemünde Marketing GmbH (LTM) ein, die seit 2009 für die Organisation und Durchführung der Lübecker Weihnachtsmärkte verantwortlich zeichnet. Um eine optimale Gestaltung der einheitlichen Handelsstände in den einzelnen Marktarealen zu schaffen, hatte die LTM in Kooperation mit dem ArchitekturForumLübeck e.V und der Fachhochschule Lübeck, Fachbereich Bauwesen im Mai 2009 einen „Design-Wettbewerb“ ausgelobt. Nun wurden die vier besten Hüttenentwürfe von einer Jury ermittelt.

Insgesamt 32 Arbeiten sind bis zum Einsendeschluss am 9. Juni bei der LTM eingereicht und im Anschluss von einer Expertenjury bewertet worden. Die Jurymitglieder waren: Gabriele Schopenhauer, Stadtpräsidentin der Hansestadt Lübeck und Aufsichtsratsvorsitzende der LTM, Andreas Boomers vom Verband der Marktkaufleute, Hans-Achim Körber, Stadtbildpfleger der Hansestadt Lübeck, Herbert Schnabel, Stadtplaner der Hansestadt Lübeck, Rainer Steffens vom ArchitekturForumLübeck, Teja Trüper, Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt, Holger Bock, Schaustellerverband Lübeck und Umgebung e.V., Sven Bössow, Wochenmarktverband Lübeck und Region, Thomas Radbruch, Fotograf, Michael Nesbeda, Lübecker Nachrichten, Bruno Böhm, LTM-Aufsichtsratsmitglied, und Andrea Gastager, LTM-Geschäftsführerin. Den Vorsitz führte Prof. Dr.-Ing. Joachim Heisel von der Fachhochschule Lübeck, Fachbereich Bauwesen.

Die Jury vergab in ihrem rund vierstündigen Auswahlverfahren insgesamt drei Hauptpreise, die jeweils mit 1.500 Euro dotiert sind. „Die drei ausgewählten Siegerentwürfe sind unserer Meinung nach ebenbürtig und erhalten alle einen Hauptpreis“, erläutert die LTM-Geschäftsführerin Andrea Gastager die Entscheidung der Jury, „Die Gäste des Weihnachtsmarktes werden entscheiden, welcher Entwurf die Siegerhütte wird.“ Auch ein Sonderpreis für Innovation, der mit 1.000 Euro dotiert ist, wurde von der Jury vergeben. „Der Sonderpreis ist zusätzlich verliehen worden, um den außergewöhnlichen Entwurf aufgrund seiner hohen Kreativität und visionären Kraft auszuzeichnen“, so Prof. Dr.-Ing. Joachim Heisel, Vorsitzender des Preisgerichtes.

### **Die Gewinner**

Die drei Hauptpreise haben gewonnen: Niklas Jessen, Dipl.-Ing. David Jürgens und Sascha Orłowski. Der Sonderpreis geht an die Projektgemeinschaft von Dipl.-Ing. Inga Mueller-Haagen, Dipl.-Ing. Lothar Többen und Dipl.-Ing. Jörn Simonsen.

### **Modellhütten auf dem Weihnachtsmarkt**

Die drei Siegerentwürfe werden nun in Originalgröße gebaut und auf dem Weihnachtsmarkt 2009 als „Modellhütten“ in der Breiten Straße präsentiert. Durch ein Votum der Bürger und Gäste Lübecks findet während des Weihnachtsmarktes ab 23. November 2009 unter den drei Modellen die endgültige Auswahl und Prämierung der zukünftigen „Lübeck-Hütte“ statt. Nach diesem Vorbild sollen ab 2010 die Handelsstände in der Breiten Straße und auf dem Marktplatz errichtet werden.

## **Ausstellung**

Die 32 eingereichten Arbeiten des Designwettbewerbes werden vom 13. bis 19. Juli im Rahmen einer Ausstellung in der Königspassage Lübeck, Königstraße, präsentiert.+++

## **Anlage**

### **Begründung der Jury (Auszug aus dem Protokoll der Jurysitzung vom 10.07.2009)**

#### **Zum Beitrag 82 09 15 (Hauptpreis) Dipl. Ing. David Jürgens**

Der Beitrag zeigt ebenfalls die klare Grundform des Kubus, der eine zurückhaltende städtebauliche Einfügung, eine wirtschaftliche Erstellung und einen zügigen Auf- und Abbau erwarten lässt. Der Entwurf überzeugt, da er geschlossene Flächen in rötlichen Werkstoffen mit offenbaren Flächen in Holztönen kombiniert. Er zeigt ein spannungsvolles Spiel von Symmetrie und Asymmetrie, von geschlossenen und offenen Flächen, helleren und dunkleren Bereichen. In der addierten Aufstellung der Kuben ergibt sich dadurch eine rhythmische Gliederung der Wege des Weihnachtsmarktes. Kritisch wird die geringe Länge des Verkaufstresens angemerkt. Die Hütte wirkt differenziert, trotzdem ruhend und unaufgeregt. Zudem schlägt der Beitrag eine Aufstellung der Hütten um Wirtschaftshöfe vor, die die Beeinträchtigung des Marktbildes durch Müll- und Warenlager vermeidet.

#### **Zum Beitrag 61 62 12 (Hauptpreis) Niklas Jessen**

Einfachheit und vornehme Zurückhaltung sind auch die Kennzeichen der Arbeit 61 62 12. Der einfache Grundkörper ist jedoch im Bereich der Außenwände in ein Stabwerk aufgelöst. Dies nimmt ihm die Schwere und schafft ein festliches, elegantes Äußeres mit interessantem Licht- und Schattenspiel bei Tageslicht. Besonders überzeugt der Vorschlag, die Außenwände mit LED-Leuchten so zu hinterleuchten, dass der Baukörper bei Dunkelheit eine fast immaterielle Leichtigkeit annimmt. Die dezent hinterleuchteten Hütten verleihen dem Weihnachtsmarkt in der Dunkelheit einen besonderen Zauber und knüpfen an die Tradition des Weihnachtsfests als Fest des Lichts an. Die so erzeugte Atmosphäre in der Breiten Straße, aber vor allem auf dem Marktplatz wird ein besonderes Erlebnis sein und sicher ein weit tragendes Alleinstellungsmerkmal für den Lübecker Weihnachtsmarkt schaffen.

#### **Zum Beitrag 46 68 72 (Hauptpreis) Sascha Orlowski**

Ebenfalls zunächst auf der Grundform eines Quaders beruhend überzeugt dieser Beitrag u.a. durch die vielen Kombinationsmöglichkeiten des vorgeschlagenen modularen Systems. Es wird deutlich, dass mit dem Konstruktionssystem nicht nur Handelshütten, sondern auch größere gastronomische Hütten technisch und gestalterisch überzeugend baubar sind. Neben der vielfältigen Anwendbarkeit des Systems überzeugt auch die gestalterische Durcharbeitung. Decke und ausgeklapptes Vordach bilden eine durchgängige Fläche, die nicht nur großzügige Stehhöhe und Witterungsschutz bietet, sondern auch Innen und Außen auf vorbildliche Weise verbindet. Die wenigen Gestaltungselemente sind so prägend, dass bei den unterschiedlichsten Kombinationen des Baukastensystems das einheitliche Erscheinungsbild des Weihnachtsmarktes nicht verloren geht.

#### **Zum Beitrag 17 63 20 (Sonderpreis) Dipl.-Ing. Inga Mueller-Haagen, Dipl.-Ing. Lothar Többen, Dipl.-Ing. Jörn Simonsen**

Der Beitrag schlägt kristallähnliche Gebäudestrukturen mit individuellen Formen vor, die sich frei über den Marktplatz verteilen. Es entsteht ein Weihnachtsdorf mit vielfältigen Gassen und Plätzen, die sehr spannungsvoll erscheinen, neugierig machen und ein besonderes räumliches Erlebnis bieten. Die goldfarbig leuchtenden Körper ergeben einen spannungsvollen Kontrast zum Hintergrund der Marktbebauung. Kleinere Bauten gleicher Art werden in der Breiten Straße frei angeordnet. Wie Wasser Steine im Flussbett umströmt kann der Strom der Passanten in der Breiten Straße die Bauten umfließen. Die Jury erkennt hier einen sehr eigenständigen und ausdrucksstarken Beitrag, der mit Sicherheit einen hohen Aufmerksamkeitswert besitzt.

Der Beitrag dehnt allerdings die Vorgaben der Ausschreibung sehr weit. Der dargestellte Grundriss zeigt ein Gebäude aus drei Verkaufsständen statt einem. Zudem werden die Dächer auf Grund der

Tiefe des Gebäudes und der Neigung des Daches vergleichsweise hoch. Wegen der komplizierten Geometrie und der gewählten Materialien, bestehen Zweifel, ob der genannte Kostenrahmen realisierbar ist. Montage und Lagerung erscheinen deutlich aufwendiger, als in der Praxis akzeptabel. Eine Kombinierbarkeit der Elemente (Modularität) ist allenfalls begrenzt machbar.

Wegen der besonderen gestalterischen und städtebaulichen Qualitäten erkennt die Jury in der Arbeit trotz der genannten Bedenken einen wertvollen Beitrag. Sie empfiehlt der Ausloberin, den Autoren die Möglichkeit zu geben, die vorgetragenen Bedenken auszuräumen.

---